

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im Bachelor Combined Studies

grb001	Einführung in die Sprachwissenschaft	1
grb002	Einführung in die Literaturwissenschaft	3
grb003	Einführung in die germanistische Didaktik	5
grb004	Grundwissen Sprachwissenschaft	7
grb005	Grundwissen Literaturwissenschaft	9
grb006	Grundwissen Fachdidaktik	11
grb007	Vertiefung Sprachwissenschaft	14
grb008	Vertiefung Literaturwissenschaft	16
grb009	Vertiefung Fachdidaktik	18
grb010	Spezialisierung Sprachwissenschaft	21
grb011	Spezialisierung Literaturwissenschaft	23

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

1.	Modul	grb001
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Sprachwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jochen A. Bär
4.	Lehrende	Prof. Dr. Jochen A. Bär
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des deutschen Sprachsystems auf allen hierarchischen Ebenen • die Fähigkeit zur Lektüre linguistischer Einführungsliteratur • die Fähigkeit, sprachwissenschaftliche Positionen argumentativ zu erschließen
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Phänomene strukturiert miteinander in Beziehung zu setzen • sprachliche Phänomene zu problematisieren
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Phänomene, speziell im grammatischen Bereich, angeleitet analysieren • in fachwissenschaftlichen Kontexten angeleitet recherchieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte sprachbezogene Wissensbestände thesenartig zusammenfassen und anderen erläutern
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • sprachpragmatische Grundanforderungen in verschiedenen Berufsfeldern verstehen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • linguistische Grundbegriffe • Funktionen der Sprache • strukturelle Sprachbeschreibung • Zeichentheorie • spezielle Teilbereiche der germanistischen Sprachwissenschaft
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Duden (2009): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich.</p> <p>Glück, Helmut (Hg.) (2000): Metzler Lexikon Sprache. 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Linke, Angelika/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann (2004): Studienbuch Linguistik. 5. Aufl. Tübingen. (Reihe Germanistische Linguistik 121).</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb001 Einführung in die Sprachwissenschaft (VL) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	basales sprachlich-orthografisches Wissen und Können; fundierte Allgemeinbildung

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 122 Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb002
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Literaturwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Fauser
4.	Lehrende	Dr. Markus Bücker, Prof. Dr. Markus Fauser, Philipp Klaus, Prof. Dr. Jörg Löffler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe • Grundlagen eines reflektierten Wissens über wichtige Teildisziplinen der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien, Modelle) • Kenntnisse über Art und Anlage von Hausarbeiten und Referaten als Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Argumente zu recherchieren, zu analysieren und bis zu den wissenschaftlichen Quellen zurückzuverfolgen • Argumente und Schlussfolgerungen nachzuvollziehen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten selbst organisieren • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (Textzusammenfassung; Zitationssysteme beherrschen; Bibliographieren; Recherchieren in fachwissenschaftlichen Kontexten)
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit organisieren • referieren und diskutieren • fachliche und sachbezogene Problemlösungen der Literaturwissenschaft formulieren und diese im Diskurs fundiert begründen (theoretisch, methodisch)
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit Wissen aus der Literaturwissenschaft ins Verhältnis setzen • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit verschiedenen Textsorten • Analysieren von literarischen Texten • Einordnung von fachwissenschaftlicher Terminologie (Literaturbegriff, Grundbegriffe in Literaturklassifikation und Gattungstheorie, Rhetorik u.a.) • Erwerb wissenschaftlicher Expertise • Darstellung von literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken
7.	Ausgewählte Literatur	Jeßing, Benedikt (2010): Bibliographieren für Literaturwissenschaftler. Stuttgart. Moennighoff, Burkhard/Meyer-Krentler, Eckhardt (2015):

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		<p>Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 17. Aufl. München. Plachta, Bodo (2006): Editionswissenschaft. 2. Aufl. Stuttgart. Sittig, Claudius (2013): Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart. Spörl, Uwe (2004): Basislexikon Literaturwissenschaft. 2. Aufl. Paderborn. Ueding, Gert/Steinbrink, Bernd (2011): Grundriß der Rhetorik. 5. Aufl. Stuttgart. Vogt, Jochen (2016): Einladung zur Literaturwissenschaft. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm. 7. Aufl. München.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb002 Einführung in die Literaturwissenschaft (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	basale Texterschließungskennntnisse und -fertigkeiten
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 122 Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb003
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die germanistische Didaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claus Ensberg
4.	Lehrende	Prof. Dr. Claus Ensberg
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Wissen um Gesetzmäßigkeiten unterrichtstheoretischen Denkens • Einblicke in erkenntnisleitende Annahmen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der theoretischen, empirischen und pragmatischen Didaktik • Kenntnisse und Fertigkeiten zur Strukturierung und Formulierung unterrichtspragmatischer Prozesse • Einsichten in den Stand der wissenschaftlichen Diskussion zu ausgewählten Bereichen
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtstheoretische, -empirische und -pragmatische Aussagen zueinander in Beziehung zu setzen und gegenstandsbezogen auszuwerten • unterrichtstheoretisches Wissen pragmatisch zu transformieren und ansatzweise praktisch zu konkretisieren
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung orthografische und grammatische Grundbegriffe und -regeln nennen und anwenden • die unterrichtliche Artikulation ausgewählter Gegenstände fach- und didaktikwissenschaftlich begründen und darlegen • zwischen pädagogischem und in engerem Sinne fachdidaktischem Denken und Handeln unterscheiden • didaktische und methodische Planung und Durchführung von Unterricht tendenziell voneinander abheben • sprach- und literaturwissenschaftliches Basiswissen für die Artikulation von Unterrichtsgegenständen nutzen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Wissensbestände aus allen Teilbereichen des Fachs thesenartig zusammenfassen und erörtern • sich mit unterrichtspragmatischen Problemstellungen, etwa auch orthografischer und grammatischer Art, strukturiert befassen und sie gemeinsam mit anderen bearbeiten • didaktische Positionen argumentativ erschließen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Grundanforderungen sprachlicher Art in didaktischen Berufsfeldern kennen und sich ein entsprechendes nicht zuletzt orthografisch-grammatisches Wissen und Können aneignen • den kritischen Umgang mit Unterrichtshilfen und -materialien in selbständig-pragmatisches Denken umsetzen • ihr zukünftiges berufliches Handeln als Arbeit an der aktuell besonders dringlich gebotenen Vermittlung grundständigen

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		sprachlich-literarischen Wissens und Könnens auffassen				
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung, Bedingungen und Faktoren von Unterricht • sprach- und literaturanalytische Basiskenntnisse und -fertigkeiten • exemplarische Artikulation sprachlicher und literarischer Gegenstände im schulischen und außerschulischen Unterricht 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bredel, Ursula u. a. (2003): Didaktik der deutschen Sprache. Zwei Bände. Paderborn.</p> <p>Ulrich, Winfried (Hg.) (2010-2018): Deutschunterricht in Theorie und Praxis. Elf Bände. Baltmannsweiler.</p> <p>Sünkel, Wolfgang (2002): Phänomenologie des Unterrichts. 2. Aufl. Weinheim/München.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb003 Einführung in die germanistische Didaktik (VL) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	<p>Deutschunterricht mit Vermittlung basalen sprachlich-orthografischen Wissens und Könnens;</p> <p>grb001 grb002</p>				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Fachsemester				
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 28</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 122</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 122	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 122	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	grb004
2.	Modulbezeichnung	Grundwissen Sprachwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jochen A. Bär
4.	Lehrende	Prof. Dr. Jochen A. Bär, Dr. Olga Gowin
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • solides und strukturiertes grammatikbezogenes Fachwissen auf allen Ebenen des Sprachsystems • solides und strukturiertes Fachwissen bezüglich Funktionen und Wirkungen von Sprachvarietäten sowie bezüglich wesentlicher Unterschiede zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit (medial und konzeptionell) • Grundlagen eines reflektierten Wissens über wichtige Teildisziplinen der Sprachwissenschaft (Methoden, Theorien, Modelle) • Grundlagen eines theoretischen Verständnisses der Arbeit mit (auch digitalen) Textkorpora
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Phänomene als kulturelle Phänomene zu begreifen • linguistische Positionen zu problematisieren
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse aus dem Bereich der Sprachwissenschaft zur strukturellen Analyse und Interpretation von Texten nutzen • Kenntnisse über Kommunikationstheorien und -modelle zur Analyse sprachlicher Handlungen nutzen • in vorliegenden digitalen Textkorpora unter Anleitung recherchieren und vorhandene Korpusanalyseprogramme nutzen • für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbständig erarbeiten • bibliographieren • in fachwissenschaftlichen Kontexten eigenständig recherchieren • Zitationssysteme anwenden
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • die deutsche Sprache situationsangemessen und flexibel in verschiedenen Registern nutzen • basale sprachliche Phänomene und linguistische Probleme selbstorganisiert gemeinsam mit anderen erarbeiten • basale sprachliche Phänomene und linguistische Probleme allgemeinverständlich darstellen und vermitteln
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ihr zukünftiges berufliches Handeln als Arbeit an der Vermittlung sprachlichen Wissens und Könnens auffassen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • systembezogene Sprachbeschreibung des Deutschen, z. B.:

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		<p>Zeichentheorie, Phonetik/Phonologie, Orthographie, Morphologie, Lexikologie, Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwendungsbezogene Sprachbeschreibung des Deutschen, z. B.: Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Diskurslinguistik, Grundlagen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation in Theorie und Praxis, Varietäten des Deutschen • methodische Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung (auch solche der digitalen Korpusanalyse) 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Adamzik, Kirsten (2004): Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen. (Germanistische Arbeitshefte 40).</p> <p>Dürscheid, Christa (2010): Syntax. Grundlagen und Theorien. Mit einem Beitrag v. Martin Businger. 5., durchges. Auflage. Göttingen. (Studienbücher zur Linguistik 3).</p> <p>Löffler, Heinrich (2010): Germanistische Soziolinguistik. 4., neu bearb. Auflage. Berlin. (Grundlagen der Germanistik 28).</p> <p>Roelcke, Thorsten (2010): Fachsprachen. 3., neu bearb. Auflage. Berlin. (Grundlagen der Germanistik 37).</p> <p>Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3. Aufl. Berlin/New York. (De Gruyter Studienbuch).</p> <p>Welke, Klaus (2007): Einführung in die Satzanalyse. Die Bestimmung der Satzglieder im Deutschen. Berlin/New York. (De Gruyter Studienbuch).</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>grb004.1 Sprachwissenschaftliches Grundwissen I (SE) (2 SWS)</p> <p>grb004.2 Sprachwissenschaftliches Grundwissen II (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb001				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Fachsemester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	grb005
2.	Modulbezeichnung	Grundwissen Literaturwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Fauser
4.	Lehrende	Dr. Markus Bucker, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Philipp Klaus, Prof. Dr. Jörg Löffler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Wissen über Gattungstheorie • ein kritisches Verständnis von Erzähltheorie und Erzähltextanalyse • vertiefte Kenntnisse der Metrik und Verslehre • vertiefte Kenntnisse der Dramentheorie und Dramenanalyse • ein vertieftes Verständnis von Teilbereichen der Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Argumente zu recherchieren, zu analysieren und bis zu den wissenschaftlichen Quellen zurückzuverfolgen • Argumente und Schlussfolgerungen nachzuvollziehen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsorten unter Zuhilfenahme fachwissenschaftlicher Theorien, Prinzipien und Methoden bestimmen und auf Zweck und Adressatenorientiertheit hin prüfen • Texte auf der Grundlage von Erzähltheorien und unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden analysieren und interpretieren • literaturtheoretische Positionen erläutern und kritisch beurteilen • literaturhistorische Informationen gewinnen und bewerten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • referieren und diskutieren • Teamarbeit organisieren • Ergebnisse von Analysen und Interpretationen unter Verwendung fachwissenschaftlicher Terminologie schriftlich und mündlich präzise darlegen und argumentativ verteidigen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit Wissen aus der Literaturwissenschaft ins Verhältnis setzen • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • kritische Betrachtung von Theorien der Textsorten • methodisch reflektierte Analyse und Interpretation von Texten • exemplarische Wissensaneignung auf dem Feld der Geschichte der deutschen Literatur
7.	Ausgewählte Literatur	Asmuth, Bernhard (2016): Dramenanalyse. 8. Aufl. Stuttgart.

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		<p>Breuer, Dieter (1999): Deutsche Metrik und Versgeschichte. 4. Aufl. München.</p> <p>Burdorf, Dieter (2015): Einführung in die Gedichtanalyse. 3. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Felsner, Kristin/Helbig, Holger/Manz, Therese (2012): Arbeitsbuch Lyrik. 2. Aufl. Berlin.</p> <p>Martínez, Matías/Scheffel, Michael (2016): Einführung in die Erzähltheorie. 10. Aufl. München.</p> <p>Pfister, Manfred (2001): Das Drama. 11. Aufl. München.</p> <p>Plett, Heinrich F. (2001): Einführung in die rhetorische Textanalyse. 9. Aufl. Hamburg.</p> <p>Wagenknecht, Christian (2007): Deutsche Metrik. 5. Aufl. München.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>grb005.1 Textanalyse (SE) (2 SWS)</p> <p>grb005.2 Literaturgeschichte (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb002	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Fachsemester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	grb006
2.	Modulbezeichnung	Grundwissen Fachdidaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Angela Budde
4.	Lehrende	Prof. Dr. Monika Angela Budde, Prof. Dr. Claus Ensberg, Prof. Dr. Jörg Löffler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf sprach- und literaturwissenschaftlichem Grundwissen beruhende Einsichten in Verfahren und Strategien der Planung, Durchführung und Nachbereitung von sprach- einschließlich schriftspracherwerbs- und literaturdidaktischen Prozessen • vertiefte fach- und didaktikwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten zur teilbereichsbezogenen Konzeption von Unterrichtsprozessen, gerade auch im Anfangsunterricht • die Fertigkeit zur gegenständlichen Strukturierung und Formulierung einzelner, aber auch einer Folge von Unterrichtsphasen • einen auf der Lektüre fach- und didaktikwissenschaftlicher Literatur beruhenden Überblick über grundlegende Wissensbestände zu Teilbereichen des Fachs • die Fertigkeit, das Wissen um den aktuellen Forschungsstand zu den Themen ‚Inklusion‘, ‚Heterogenität‘ und ‚Digitalisierung‘ mit didaktischen Fragestellungen zu verbinden
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auch und gerade in Seminarsitzungen unterrichtstheoretisches und -pragmatisches Wissen und Können zu erarbeiten und gegenständlich zu konkretisieren • Unterrichtsphasen zu zweit oder in der Gruppe zu konzipieren und diese schriftlich skizzierten Prozesse des Lehrens und Lernens miteinander gegenständlich-argumentativ zu erörtern • Überlegungen zur Planung von Unterricht unter didaktischen und methodischen Aspekten zu betrachten und entsprechend zu reflektieren – auch im Hinblick auf die Themen ‚Inklusion‘, ‚Heterogenität‘ und ‚Digitalisierung‘
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Kenntnis orthografischer, grammatischer und pragmatischer Grundbegriffe und -regeln Unterrichtsprozesse textlich darstellen • die unterrichtliche Artikulation ausgewählter Gegenstände in teilbereichsbezogene Zusammenhänge einordnen • im Wissen um die Differenz zwischen unterrichtlicher Didaktik und Methodik sprach- einschließlich schriftspracherwerbs- und -literaturdidaktische Prozesse strukturieren und sequenzieren • Erkenntnisse aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Forschung unterrichtspragmatisch berücksichtigen und an der Benennung gegenständlicher Kenntnisse und Fertigkeiten

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>konkretisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nichtverstehen bei der gemeinsamen Lektüre von Forschungsliteratur wahrnehmen und für andere nachvollziehbar mitteilen • Schwierigkeiten bei der Strukturierung, Sequentierung und Problematisierung von Unterrichtsgegenständen formulieren und mit anderen (Annäherungen an) Klärungsmöglichkeiten überlegen • Unterrichtsentwürfe fach- und didaktikwissenschaftlich abgesichert konzipieren und diskutieren • schematische, als universalmethodisch bewertete Unterrichtsentwürfe kritisch betrachten und Alternativen entwickeln • die Orientierung an sprach- und literaturanalytischen Grundpraktiken realisieren und didaktisch fundiert umsetzen • selbständig-pragmatisches Denken angesichts des von (Schulbuch-)Verlagen Angebotenen praktizieren und in Unterrichtsentwürfen im Detail konkretisieren • auf der Grundlage gesicherten sprachlich-literarischen Wissens grundständige, z. B. orthografische, grammatische Kenntnisse und Fertigkeiten, vermitteln
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch erarbeitetes Grundwissen zu den didaktischen Teilbereichen (einschl. des Schriftspracherwerbs) • Anwendung dieses Grundwissens bei der (gemeinsamen) Erarbeitung unterrichtlicher Einheiten • kritischer Umgang mit problematischen Unterrichtsmodellen und -konzeptionen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bredel, Ursula/Reißig, Tilo (2015): Weiterführender Orthographieerwerb. 2., korrigierte Aufl. Baltmannsweiler.</p> <p>Budde, Monika u. a. (2011): Sprachdidaktik. 2., aktualisierte Aufl. Berlin.</p> <p>Hennies, Joachim/Ritter, Michael (Hg.) (2014): Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik. Stuttgart.</p> <p>Jeuk, Stefan/Schäfer, Joachim (2013): Fachdidaktik für die Grundschule: Schriftsprache erwerben. 3. Aufl. Berlin.</p> <p>Krauß, Andrea (2014): Schriftspracherwerb als Orthographieerwerb. Baltmannsweiler.</p> <p>Leubner, Martin/Saupe, Anja (2017): Textverstehen im Literaturunterricht und Aufgaben. 3., unveränderte Aufl. Baltmannsweiler.</p> <p>Philipp, Maik (Hg.) (2017): Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>grb006.1 Grundlegung Literaturdidaktik (SE) (2 SWS)</p> <p>grb006.2 Grundlegung Sprachdidaktik einschließlich Schriftspracherwerb (SE) (2 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb003
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	grb006.1: Wintersemester/ 3. Fachsemester grb006.2: Sommersemester/ 4. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Klausur oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb007
2.	Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jochen A. Bär
4.	Lehrende	Prof. Dr. Jochen A. Bär, Dr. Olga Gowin
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • solides und strukturiertes Fachwissen bezüglich der historischen Dimension des Deutschen auf unterschiedlichen Ebenen der Sprachbeschreibung • solides und strukturiertes Fachwissen bezüglich sprachlicher Normen und Normerwartungen • reflektiertes Wissen (Metawissen) bezüglich unterschiedlicher sprachtheoretischer Ansätze sowie der grundlegenden Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Phänomene in ihrer historischen Dimension zu verstehen • linguistische Positionen vertiefend zu problematisieren
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • rezente sprachliche Phänomene historisch herleiten • aufgrund der Einsicht in die Wandlungsprozesse der Sprache aktuelle Veränderungen beurteilen • für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbständig erarbeiten • aufgrund ihres Fachwissens bezüglich sprachlicher Normen sprachliche Äußerungen und Phänomene bewerten • selbständig mit vorhandenen digitalen Textkorpora empirisch arbeiten • verschiedene sprachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Beschreibungsansätze selbständig miteinander in Beziehung setzen • unter Einbezug erworbenen Fachwissens eigenständige Positionen zu vorgegebenen sprachwissenschaftlichen Gegenständen und Problemen erarbeiten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • die deutsche Sprache reflektiert und stilsicher verwenden • gängige wissenschaftliche Textmuster angemessen bedienen • komplexere sprachliche Phänomene und linguistische Probleme selbstorganisiert gemeinsam mit anderen erarbeiten • komplexere sprachwissenschaftliche Positionen allgemeinverständlich darstellen und vermitteln
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • sprachwissenschaftliche Theorien und Beschreibungsansätze unter Einbezug der historischen Sprachdimension in Bezug auf ihr zukünftiges berufliches Handeln reflektieren • ihr zukünftiges berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen reflektieren

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Gegenstand theoretischer Betrachtung in Geschichte und Gegenwart • Theorien und Methoden (auch solche der digitalen Korpusanalyse) empirischer Sprachbeschreibung • Sprachtheorie in Geschichte und Gegenwart • Sprachkritik, Sprachberatung, öffentliches Interesse an Sprache
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Gardt, Andreas (1999): Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin/New York.</p> <p>Polenz, Peter von (1991; 1994; 1999): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde. Berlin/New York.</p> <p>Riecke, Jörg (2004): Einführung in die historische Textanalyse. Göttingen.</p> <p>Schiewe, Jürgen (1998): Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München.</p> <p>Schmid, Hans Ulrich (2009): Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Stuttgart/Weimar.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb007.1 Sprachwissenschaftliche Vertiefung I (SE) (2 SWS) grb007.2 Sprachwissenschaftliche Vertiefung II (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb004
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240 Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb008
2.	Modulbezeichnung	Vertiefung Literaturwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Fauser
4.	Lehrende	Dr. Markus Bucker, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Philipp Klaus, Prof. Dr. Jörg Löffler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über die Textanalyse und ihre unterschiedlichen Methoden • ein breites und integriertes Verständnis literaturgeschichtlicher Entwicklungen • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zur Literaturtheorie und Literaturanalyse
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinterpretation und historische Analyse zu verknüpfen • die Kategorien Werk, Autor, Gattung, Epoche, Stoff an ausgewählten Beispielen zu untersuchen und zu vertiefen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Methodenkompetenz zur Textinterpretation an ausgewählten Beispielen anwenden • literaturtheoretische Positionen erläutern und kritisch beurteilen • literaturhistorische Informationen gewinnen und bewerten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • referieren und diskutieren • Teamarbeit organisieren • Ergebnisse von Analysen und Interpretationen unter Verwendung fachwissenschaftlicher Terminologie schriftlich und mündlich präzise darlegen und argumentativ verteidigen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit Wissen aus der Literaturwissenschaft ins Verhältnis setzen • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Methodenkompetenz zur Textinterpretation • Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Literaturgeschichte • Darstellung und Einordnung historisch unterschiedlicher Denk und Argumentationsformen • Erwerb eines historisch fundierten Verständnisses für Schreibweisen und poetologische Konzepte
7.	Ausgewählte Literatur	Asmuth, Bernhard (2016): Dramenanalyse. 8. Aufl. Stuttgart. de Boor, Helmut/Newald, Richard (Hgg.) (2017): Geschichte der

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		<p>deutschen Literatur. versch. Aufl. München. Lahn, Silke (2016): Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. Stuttgart. Lamping, Dieter (Hg.) (2016): Handbuch Lyrik. 2. Aufl. Stuttgart. Martínez, Matías (Hg.) (2011): Handbuch Erzählliteratur. Stuttgart. Pfister, Manfred (2001): Das Drama. 11. Aufl. München. Zymner, Rüdiger (Hg.) (2010): Handbuch Gattungstheorie. Stuttgart.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb008.1 Literaturgeschichtliche Vertiefung I (SE) (2 SWS) grb008.2 Literaturgeschichtliche Vertiefung II (SE) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb005				
11.	Angebotsturnus	halbjährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>A-Fach: Sommersemester/4. Fachsemester</p> <p>B-Fach: Sommersemester/4. Fachsemester oder Wintersemester/5. Fachsemester</p>				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	grb009
2.	Modulbezeichnung	Vertiefung Fachdidaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Angela Budde
4.	Lehrende	Prof. Dr. Monika Angela Budde, Prof. Dr. Claus Ensberg, Prof. Dr. Jörg Löffler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen um Verfahren und Strategien der Planung, Durchführung und Nachbereitung von (zweit-)sprach- und literaturdidaktischen Prozessen • die Fertigkeit zum kritischen Umgang mit grammatisch-pragmatischen und texterschließenden Theorien, Prinzipien und Methoden • auf der Folie aktueller Forschungsliteratur erworbenes reflexives Wissen zu ausgewählten sprach- und literaturdidaktischen Gebieten sowie zu den Themen ‚Inklusion‘, ‚Heterogenität‘ und ‚Digitalisierung‘ <p><u>Die Studierenden sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtstheoretische, -empirische und -pragmatische Aussagen zu schulisch wie außerschulisch relevanten didaktischen Situationen in Beziehung zu setzen und in ihrer Relevanz zu beurteilen • sprach- und literaturdidaktische Problemstellungen vorausschauend zu berücksichtigen, sie unterrichtspragmatisch einzuordnen und Lösungen zu erwägen – auch unter Einschluss der Themen ‚Inklusion‘, ‚Heterogenität‘ und ‚Digitalisierung‘
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • für (zweit-)sprachliche und literarische Vermittlungs- und Aneignungsprozesse relevantes Wissen sammeln, bewerten und interpretieren • unterrichtspragmatisch denken und handeln und dem sprach- und literaturdidaktischen Forschungsstand entsprechende Entscheidungen treffen • sprach- und literaturdidaktische Forschungsmethoden unter theoretischen, pragmatischen und empirischen Aspekten anwenden sowie Forschungsergebnisse darlegen und einordnen • Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern eigene Schreiberfahrungen darlegen und ihr Zustandekommen in fachsprachlich-kommunikativer Weise erläutern • sich mit Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern über Erkenntnisse aus der Forschungsliteratur austauschen und sie unterrichtspragmatisch auswerten • unterschiedlich motivierte Sprachhandlungen, Textvarianten, Lesarten wahrnehmen, intentional auswerten und gemeinsam erörtern

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein fachdidaktisches Handlungsprofil entwickeln, das sich in der unterrichtsgegenständlichen Arbeit in schulischen und außerschulischen Berufsfeldern bewährt und behauptet • das eigene berufliche Handeln mit didaktisch-methodischem Forschungswissen begründen • (recht-)schreib- und textdidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibaufgaben, Exzerpte, Referate zu sprach-, zweitsprach- und literaturdidaktischer Forschungsliteratur • didaktische Theorien und Modelle vor dem Hintergrund unterrichtsrelevanter Schreiberfahrungen • Lehrwerken entnommene und selbstentwickelte Aufgabenstellungen • Verhältnis von schulischer Theorie und deutschunterrichtlicher Praxis in gegenständlicher Perspektive
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker-Mrotzek, Michael (Hg.) (2015): Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. 3., unveränderte Aufl. Baltmannsweiler.</p> <p>Ensborg, Claus (2005): Primat der Texte. Grundzüge einer Didaktik literarischen Verstehens. Baltmannsweiler.</p> <p>Ewers, Hans-Heino (2012): Literatur für Kinder und Jugendliche. 2., überarbeitete und aktualisierte Aufl. Paderborn.</p> <p>Fandrych, Christian/Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin.</p> <p>Feilke, Helmuth/Pohl, Thorsten (Hgg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch – Texte verfassen. Baltmannsweiler.</p> <p>Fix, Martin/Jost, Roland (Hgg.) (2013): Sachtexte im Deutschunterricht. 3., unveränderte Aufl. Baltmannsweiler.</p> <p>Hochstadt, Christiane/Krafft, Andreas/Olsen, Ralph (2013): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. Tübingen/Basel.</p> <p>Leubner, Martin/Saupe, Anja/Richter, Matthias (2016): Literaturdidaktik. 3. Aufl. Berlin.</p> <p>Röber, Christa/Olfert, Helene (Hgg.) (2015): Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Erstschreiben. Baltmannsweiler.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>grb009.1 Vertiefung Sprachdidaktik (SE) (2 SWS)</p> <p>grb009.2 Vertiefung Literaturdidaktik (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb006
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>grb009.1: Wintersemester/ 5. Fachsemester</p> <p>grb009.2:</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		Sommersemester/ 6. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb010
2.	Modulbezeichnung	Spezialisierung Sprachwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jochen A. Bär
4.	Lehrende	Prof. Dr. Jochen A. Bär
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über aktuelle sprachwissenschaftliche Forschungsansätze <p><u>Die Studierenden sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte linguistische theoretische Entwürfe und empirische Untersuchungen methodenkritisch fundiert zu reflektieren • (wissenschafts)ideologische Hintergründe linguistischer Beiträge zu erkennen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem selbst gewählten Gegenstand der Sprachwissenschaft eigenständig empirisch arbeiten • methodisch reflektiert eigene digitale Textkorpora bilden und empirisch analysieren • Begriffsbildungen erarbeiten und weiterentwickeln • Akte der Metakommunikation bewerten
	Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse linguistischer Analysen unter Verwendung fachwissenschaftlicher Terminologie schriftlich und mündlich präzise darlegen und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern über Probleme und Lösungen austauschen • eigenständig Konzepte sprachwissenschaftlich orientierten bzw. fundierten beruflichen Handelns entwickeln und mit Erfahrungen aus der Praxis in Beziehung setzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine ästhetische und ästhetikgeschichtliche Probleme • Probleme und Methoden der linguistischen Hermeneutik • empirische Untersuchung von Diskursen anhand digitaler Textkorpora • vergleichende Untersuchung von sprachtheoretischen Ansätzen • linguistische Sprachkritik
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bär, Jochen A./Marcus Müller (Hgg.) (2012): Geschichte der Sprache – Sprache der Geschichte. Probleme und Perspektiven der historischen Sprachwissenschaft des Deutschen. Berlin.</p> <p>Felder, Ekkehard (Hg.) (2006): Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in den Wissenschaften. Berlin/New York.</p> <p>Felder, Ekkehard/Müller, Marcus/Vogel, Friedemann (Hgg.) (2012): Korpuspragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen von Texten und Gesprächen.</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		Berlin/Boston.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	grb010.1 Anwendungsbezogene Sprachwissenschaft I (SE) (2 SWS) grb010.2 Anwendungsbezogene Sprachwissenschaft II (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb007
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	grb010.1: Wintersemester/ 5. Fachsemester grb010.2: Sommersemester/ 6. Fachsemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	mündliche Prüfung oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300 Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	grb011
2.	Modulbezeichnung	Spezialisierung Literaturwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Fauser
4.	Lehrende	Prof. Dr. Markus Fauser
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über Literaturtheorie • ein breites und integriertes Verständnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge • ein Verständnis der Medienspezifik der Künste (besonders der Literatur) • ein kritisches Verständnis von Theorien, Konzepten und Methoden der Literaturwissenschaft • ein Wissen und ein Verständnis der Literatur, das dem Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion entspricht
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • epochenspezifische und gattungsgeschichtliche Fragen zu verbinden • fachliche Begriffsbildungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Analyse eines Gesamtwerks oder einzelner Texte problemgeschichtlich einordnen • Ebenen der Metakommunikation bewerten und produktiv anwenden • referieren und diskutieren • sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen austauschen • Ergebnisse von Analysen und Interpretationen unter Verwendung fachwissenschaftlicher Terminologie schriftlich und mündlich präzise darlegen und argumentativ verteidigen • das eigene berufliche Handeln mit Wissen aus der Literaturwissenschaft ins Verhältnis setzen • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung allgemeiner ästhetischer und ästhetikgeschichtlicher Probleme • vergleichende Untersuchung von literaturtheoretischen Ansätzen • Erklären und Verstehen spezifisch kunsttheoretischer, literarischer und literaturwissenschaftlicher Fragestellungen

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Germanistik im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Literaturgeschichte und Literaturtheorie in kulturwissenschaftliche Kontexte 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brandstätter, Ursula (2008): Grundfragen der Ästhetik. Köln. Fauser, Markus (2011): Einführung in die Kulturwissenschaft. 5. Aufl. Darmstadt. Genette, Gérard (1993): Palimpseste. Frankfurt a. Main. Mersch, Dieter (2006): Medientheorien zur Einführung. Hamburg. Schnell, Ralf (2000): Medienästhetik. Stuttgart. Seel, Martin (2000): Ästhetik des Erscheinens. München.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>grb011.1 Literaturgeschichte mit theoretischem Schwerpunkt I (SE) (2 SWS) grb011.2 Literaturgeschichte mit theoretischem Schwerpunkt II (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	grb008				
11.	Angebotsturnus	mindestens jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/5. Fachsemester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Germanistik A-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					